
Studia Politicae Universitatis Silesiensis, t. 1 : Zusammengassung.

Studia Politicae Universitatis Silesiensis 1, 362

2005

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez **Muzeum Historii Polski** w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Studia Politicae Universitatis Silesiensis

T. 1

Zusammenfassung

Die vorliegende Sammlung bildet den ersten Band der wissenschaftlichen Publikation vom Institut für Politische Wissenschaften an der Schlesischen Universität in Kattowitz. Dieses Periodikum, dessen erster Band anlässlich des 30. Jahrestages des Institutes veröffentlicht wird, wird einmal jährlich erscheinen.

Die Sammlung beinhaltet Monografien, deren Autoren sich mit solchen wichtigen politologischen Problemen befassen, wie: Geschichte der politischen Ideen und Doktrinen, politische Systeme, gesellschaftliche Kommunikation und internationale Beziehungen. Derartige Ausgaben sind durch thematische Differenzierung der Monografien und methodologische Inkohärenz gekennzeichnet. Die einzelnen Monografien enthalten individuelle Gedanken ihrer Autoren, in die die Redakteure des Bandes nicht zu sehr eingegriffen haben. Die Autoren von den meisten Monografien sind Wissenschaftler des Instituts für Politische Wissenschaften und Journalismus der Schlesischen Universität. Im vorliegenden Band befinden sich aber auch Texte von den polnischen Politologen von außerhalb der Schlesischen Universität, als auch Texte der ausländischen Autoren.

Viel Platz wurde den ausgewählten Problemen der politischen Systeme gewidmet. Zu wichtigsten Themen gehören: die Rolle des Gerichtswesens im Prozess der Demokratisierung von Gesellschaften und Staaten, der Kern von dem Parteiensystem der Russischen Föderation und die Institution eines Präsidenten in Polen, Tschechen und in der Slowakei nach 1989 angesichts der traditionellen Regierungsmodellen.

Andere hier berührte Probleme betreffen weit verstandene politische Ideen. Besonders beachtenswert ist der Artikel, dessen Autor den „christlichen Sokratismus“ als die über den Menschen, den Staat und der Politik handelnden Ideen bespricht. Interessant ist auch die, dem Problem der Gerechtigkeit in Platonischer Philosophie gewidmete Monografie.

Die nächste Problemgruppe bilden Artikel, die die Außenpolitik der ausgewählten Staaten betreffen. Hervorgehoben wurden: die Meinungsverschiedenheiten über militärisches Engagement Polens in Irak, die Stellung Frankreichs zur gemeinsamen Außenpolitik und zur Sicherheit der EU und die slowakisch-russische Beziehungen.

Die Redakteure hoffen darauf, dass auch die in dem vorliegenden Band veröffentlichten Texte über Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation und über die internationale Kommunikationspolitik die Interesse der Leser erwecken können.